



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Plaudereckcken.

Alle unsern Abonnenten, Wohltätern, Freunden und Gönnern, die im vergangenen Monat den Jahresbeitrag einfinden, recht innigen Dank. Möge der liebe Gott ihnen alles vergelten. Voll Freude erwartet unsere Genossenschaft dieses Jahr den 8. Sept., Mariä Geburt, der zugleich Gründungstag unserer Kongregation ist, die dann auf ein 50jähriges, von Gott gesegnetes Wirken zurückblicken kann. Ja, der liebe Gott hat unsere Arbeiten gesegnet. Ihm sei Dank und Preis dafür. Unsere lieben Wohltäter, Förderer und Abonnenten aber haben uns durch Opfer, Gebet und ihre Beiträge unterstützt, ohne sie hätten wir nicht so viel leisten können. O, daß wir doch in ihrer Mitte diesen Freudentag verleben könnten! Leider, leider ist das nicht möglich, doch still, wie Gott will; Gottes Wege sind unerforschlich und wunderbar, was wir jetzt nicht verstehen, wird einstens sonnenklar. Um den Festtisch aber, den uns der liebe Heiland in seiner heiligen Kirche gedeckt hat, wollen wir alle unsere lieben Gönner sammeln und eine heilige Messe lesen lassen für unsere lieben Abonnenten und eine zweite für unsere lieben Freunde, Förderer und Förderinnen als Festgabe. Möge Jesus, der Sohn Mariä, sie alle segnen und ihnen viele, viele Gnaden durch seine reinste Mutter, die Gnadenvermittlerin, zukommen lassen, auf daß alles, was ihnen auf diesem Lebenswege begegnet, Freud und Leid, Arbeiten und Mühen, Ruhe und Erholung, zum ewigen Glücke gereiche.

Plaudereckchen.

Christel Klingenberg aus Walsum hat eine Rheinfahrt gemacht und uns eine schöne Ansichtskarte aus Zons geschickt. Wie sehr haben wir uns gefreut, als wir darauf deine Antwort lesen auf meine Frage, die ich in der Julinummer der Caritasblüten an euch, meine lieben kleinen Missionsfreunde gerichtet habe. Wißt ihr noch, was ich gefragt habe? Nun, es wird euch wieder einfallen, wenn ihr die Antwort Christels hört. Sie lautet: Das schöne Fest, das wir am ersten Juli feierten, ist das Fest vom kostbaren Blut. Möge es viele Heidenkinder reinwaschen, damit sie auch Christenkinder werden. Gelt, Christel, du meinst, die Herzchen der armen Negerkinder möchten in der heiligen Taufe reingewaschen werden im Blute des lieben Heilandes? Ja, so hast du recht gut geantwortet. Und wir alle wollen von jetzt an oft dem lieben Gott das kostbare Blut aufopfern für die armen Heiden in Afrika, gelt, ihr tut alle mit! Ihr braucht nur oft zu beten: „O mein guter Vater im Himmel, ich opfere dir das kostbare Blut auf für die armen Heiden.“ Das ist schon genug. Dadurch könnt ihr auch Seelen retten und dann arbeitet ihr zu Ehren des kostbaren Blutes wieder gern weiter in eurem schönen Amtchen als Förderer der Caritasblüten. Unser tapferer Ludwig Bee aus Alme-Nue hat schon wieder einen neuen Abonnenten gewonnen, dafür muß er wieder ein extra Löbchen haben. Nun froh und munter weiter, wer mag wohl am eifrigsten für die armen Heidenkinder beten? Behüt euch Gott auf Wiedersehen!

Die Missionschwester vom kostb. Blut.

Vollkommene Ablässe,

welche die Mitglieder der Erzbruderschaft vom kostbaren Blut vom 15. September bis zum 15. Oktober unter den gewöhnlichen Bedingungen gewinnen können: 1. am Feste der Sieben Schmerzen (3. Sonntag im September); 2. am Rosenkranzfest oder in der Oktav; 3. an einem beliebigen Tage im Monat.

Gebetserhörung.

Der lieben Mutter Gottes und der kleinen heiligen Theresia innigen Dank für Erhörung in einem Anliegen.